

# Klaus Spille nimmt Abschied vom VABW

Ehemaliger Geschäftsführer dankt einem engagierten Team und freut sich nun auf mehr Zeit für Enkeltochter Lea. Neugierig will er bleiben.

**Alsdorf.** Fast schon unspektakulär hat sich der sonst nie um Worte und klare Meinungen verlegene Geschäftsführer Klaus Spille offiziell aus seinem Amt beim Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung in Öden verabschiedet. In dem Flur, der zu seinem nun ehemaligen Büro führt, trafen sich zu einer kleinen Feierstunde rund 40 Ehrengäste, die auch die neue, vorläufige Doppelspitze des Vereins begrüßten.

**„Wer loslassen will, muss vorher mit seiner Aufgabe angenommen worden sein.“**

**KLAUS SPILLE ÜBER SEINE ZEIT ALS VABW-GESCHÄFTSFÜHRER**

## Zwei Nachfolger

Klaus Spille wird mit dem neuen Geschäftsführer Frank Numan und dem Zuständigen für Finanz- und Personalangelegenheiten, Ex-Bürgermeister Helmut Klein, gleich zwei Nachfolger erhalten. Auf der Grundlage, dass nach dem Vorsitzenden Hans Vorpeil „das

von allen Seiten gelobte Qualitätsniveau weiterhin garantiert werden, und der VABW weiterhin als

verlässlicher Partner und Dienstleister für die Kommunen in der Städteregion fit gehalten werden soll“, gibt es vorübergehend die beiden Herren an der Spitze. Helmut Klein und Frank Numan arbeiten bis Ende 2017 gemeinsam an der Vereinsspitze. In dieser Zeit sollen Synergien auf den Weg gebracht werden, die laut Vorpeil „die Verwaltung noch schlanker werden lassen und erhebliche Einsparungen im Personalhaushalt er-

zielen sollen.“

Hintergrund ist, dass Frank Numan zunächst noch einmal die „Schulbank“ drücken muss, um sich für seinen künftigen Posten als Geschäftsführer fit zu machen. Mit einer kleinen Träne im Knopfloch und seiner Enkeltochter Lea auf dem Arm nahm Klaus Spille bei seinem Abschied aber nicht nur ein letztes Mal sein altes Büro in Augenschein.

Er blickte dankbar auf seine Zeit beim VABW zurück, die vor allem durch ein engagiertes Team von Mitarbeitern und in enger Zusammenarbeit aller Kommunen erfolgreich gestaltet werden konnte, wie er sagte. „Man kann keine Arbeit mehr alleine machen, ohne die Partnerschaft zu den Kommunen geht nichts“, so Spille. Der VABW habe sich aber auch als Partner der Städte erwiesen, der noch viel Potenzial habe. „Trotzdem freut sich meine Enkelin sicherlich am meisten, dass ich nun mehr Zeit habe“,



Abschied: Städteregionsabgeordneter Wolfgang Königs dankte Klaus Spille, der von Enkeltochter Lea begleitet wurde, für sein Engagement. Helmut Klein (Mitte) und Frank Numan (r.) werden nun vorübergehend eine Doppelspitze bilden. Das begrüßte auch Vereinsvorsitzender Hans Vorpeil. Foto: Markus Bienwald

schloss er. Für die Zukunft versprach er, neugierig und Mitglied des VABW

zu bleiben. „Und wer loslassen will, muss vorher mit seiner Aufgabe angenommen worden sein“,

sagte Spille zum Abschluss, „und angenommen habe ich mich immer gefühlt.“ (mabie)

# „Bärenbuden“-Besuch macht den Grengrachtschülern viel Spaß

Medienprojekt soll Grundschulern und Kindergarten-Kindern das Radio nahebringen. Fantasievolle Gedankenreisen zum Nacherzählen und Weiterdichten.



Alle mitmachen: Der „Bärenbude“-Besuch in der Grengrachtschule war ein großes Vergnügen. Foto: Sevenich

**Baesweiler.** „Was sind denn das da alles für komische Dinge?“ Radiobär Stachel blickte erstaunt in die Aula der Grengrachtschule. „Das sind doch Kinder“, half ihm Erwin Grosche auf die Sprünge. „Ach so, und die dicken Dinge da am Rand?“ Damit meinte er die Erwachsenen.

Die kleinen Zuschauer hielten sich die Bäuche vor Lachen – und die Lehrer und Erzieherinnen nahmen den Scherz mit Humor. Der „Bärenbude Klassenzauber“ des WDR war zu Gast und nahm rund 125 Mädchen und Jungen aus der Grengrachtschule und Vorschüler des Kindergartens Sonnenschein, des Kindergartens Paradiso und des Kindergartens Trauminsel mit in die zauberhafte Welt des Kinder-

radios.

Die Veranstaltung war der Höhepunkt eines medienpädagogischen Projekts, das den Kindern das Medium Radio spielerisch näher bringen sollte. Johannes und Stachel stellten ihrem „hochverehrten Pupslikum“ ihre „Musikkapelle“ vor: den Kabarettisten und Musiker Erwin Grosche.

Im frohgrünen Anzug saß er mit seiner Gitarre auf einem großen Radio und stimmte ein Radiolied an. „Wenn mal dicke Luft herrscht, dann fahr' ich die Antenne raus und such' mir einen Sender aus“. Die Kinder sangen eifrig mit und reckten die Arme als Antennen in die Höhe. „Im Radio kann man tolle Geschichten hören“, erzählte Stachel. Nämlich

von Kindern, die sich so verkleiden, dass selbst die Mutter sie fast nicht mehr erkennt. Das probierte er gleich mal aus und verkleidete sich als Krokodil. „Wir werden von einem Monster angegriffen! Alle unter die Stühle!“ rief sein Stachel und die Kinder gingen unter ihren Stühlen in Deckung. Fantasie entwickeln und Zuhören können – zwei wichtige Fähigkeiten für Kinder, die durch das medienpädagogische Projekt Bärenbude Klassenzauber gefördert werden.

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts, bei dem die Kinder mit Hör- und Geräuschespielen fürs Zuhören sensibilisiert und zum Nacherzählen und Weiterdichten von Radiogesichten ermutigt werden. (fs)



# 60 Jahre KOCHS®



## Erfolg durch Tradition und Innovation

Kochs ist seit 60 Jahren als Servicepartner für Fenster und Haustüren gefragt

Es war im Jahr 1955, als Josef Kochs seine Schreinerei gründete. Was damals in einem umgebauten Pferdestall begann, hat sich bis heute zum einem führenden Unternehmen in der Produktion von Fenstern und Haustüren entwickelt. Ansässig am Boscheler Berg 5, ist Kochs Ihr Servicepartner für Fenster und Haustüren und wird in der dritten Generation geführt. Nach Firmengründer Josef Kochs übernahm Sohn Friedrich den Betrieb im Jahr 1980, seit 1994 ergänzt Bruder André Kochs als Geschäftsführer das Familienunternehmen und im Jahr 2014 ist der jüngste in der Geschäftsführung, Daniel Kochs, als Geschäftsführer hinzugekommen.



Sie stehen für Innovation und höchste Qualität bei Fenster und Türen (v.l.n.r.): Daniel Kochs, Friedrich Kochs und André Kochs.

## 300 Mitarbeiter

Die Firma Kochs setzt in ihrem Handeln ganz bewusst auf die Verbindung von Tradition und Innovation. Der Kunde kann diese Konzentration auf Qualität auch im Service spüren, der bei Kochs höchste Aufmerksamkeit genießt. Die Kunden sind Privatkunden, aber auch so genannte Objektkunden und Wiederverkäufer, beispielsweise Schreinereien und Glaserien, die mit den hochwertigsten Produkten der Firma Kochs Qualität und den guten Namen anbieten können. Auch als Arbeitgeber ist Kochs hoch angesehen, denn allein am Firmensitz in Herz-

ogenrath-Merkstein werden 190 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommen 50 weitere Mitarbeiter im Berliner Werk und 60 weitere Beschäftigte in der Niederlassung in den Niederlanden.

Als Vorreiter bei hochwärmedämmenden Fenster- und Türelementen erfüllen die Produkte von Kochs nicht nur die aktuell geltenden Vorschriften, sondern sind schon heute auf kommende, noch strengere Standards ausgerichtet. Innovation und Qualität spielen bei den eigenen Entwicklungen spezieller Fenster- und Türelemente eine Rolle, denn hier ist Kochs deutschlandweit führend. So werden am Standort Herzogenrath täglich bis zu 400 Elemente und im Schnitt 30

Haustüren produziert. Trotz dieser Größenordnungen legt das gewachsene und inhabergeführte Familienunternehmen größten Wert auf die vielen Privatkunden, egal, ob sie beim Neubau oder der Modernisierung des Hauses auf die kompetente Hilfe der Fachleute von Kochs setzen.

## Großzügige Ausstellung

Auch in Sachen Sicherheit bietet Kochs professionelle Lösungen für alle Ansprüche an. Das umfassende Sortiment an Sicherheitsfenstern, das nicht nur angemessenen Schutz für die eigenen vier Wände bietet, sondern auch die Kriterien der Polizei für den Einbruchschutz erfüllt, gehört ebenso dazu, wie die individuelle Fer-

tigung dieser Elemente. Wer sich einmal ein Bild von den Leistungen des Servicepartners Kochs machen will, ist in der großzügigen Ausstellung am Boscheler Berg richtig aufgehoben. Denn hier lassen sich Fenster und Haustüren live erleben und nach Wunsch zusammenstellen.

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr, sowie die freie Schau ohne Verkauf und ohne Beratung sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Auf Wunsch gibt es natürlich auch die Möglichkeit, sich Zuhause individuell beraten zu lassen, was das umfassende Servicepaket von Kochs in Herzogenrath noch abrundet. (mabie)

## 60 Jahre KOCHS®

Ihr Servicepartner für Fenster und Haustüren.

**Wir sagen, DANKE**



**NEUE FENSTER, ENERGIEKOSTEN SENKEN**

Auch sonntags geöffnet:

Täglich werktags 8 Uhr – 17 Uhr | samstags 9 Uhr – 13 Uhr | sonntags 14 Uhr – 17 Uhr\*

\*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.

Am Boscheler Berg 5 | Herzogenrath-Merkstein | T. (02406) 985 50 | info@kochs.de | www.kochs.de